Sparkasse verlässt den seriösen Weg der politischen Neutralität

Die Zweigstelle der Sparkasse Aachen in der Luisenstrasse in Alsdorf beteiligt sich an der Aktion der Falken Merkstein mit dem Thema:

Alsdorf gegen Rechts

Diese Aktion soll sich angeblich gegen Rassismus wenden. Aber wieso denn dieser Slogan? Rechts ist einfach eine politische Ausrichtung genau so wie links und überhaupt nichts verwerfliches. Unserer Meinung nach ist das jedoch kein dummes Versehen sondern einfach nur Absicht.

Da wir Republikaner in Alsdorf alleine eine herausragende Oppositions-Politik betreiben und Missstände aufzeigen, die die Ratsmehrheit mit freundlicher Unterstützung der Presse gerne unter den Teppich kehrt, kann man uns Republikaner mit Fug und Recht als das schlechte Gewissen der verkrusteten Seilschaften der Alsdorfer Politikszene bezeichnen. In unseren Flugblättern, die wir 2 mal pro Jahr in ganz Alsdorf verteilen, erfahren Sie die wahren Gründe für die finanzielle Schieflage unserer Stadt.

Der Alsdorfer Bürgermeister und Schuldenkaiser Sonders hat gerade in einer Ratssitzung zum Kampf gegen Rechts aufgerufen. Damit meint er nicht die CDU, die augenscheinlich nicht nur seit der für die Demokratie schädlichen Abspaltung der ABU, mehr zu wissen scheint wo sie steht. Ob rechts oder wo auch immer. Nein er meint uns Republikaner.

Sein Stellvertreter Plum hat die besten Kontakte zu den Merksteiner Falken, wie er gerne betont. Genau diesem Herrn Plum, gab der Alsdorfer Stadtrat bereits 1989 widerrechtlich 5000.- DM für eine "Initiative gegen die neuen Rechten". Die Illegalität dieser Zahlung wurde damals vom Regierungspräsidenten in Köln bestätigt.

Und da Falken die Aktion mit diesem falschen Namen gerade in Alsdorf starten und nicht in ihrer Heimatstadt Herzogenrath, merkt doch selbst der oft zitierte Blinde mit dem Krückstock, dass diese Aktion eigentlich nur eine billige Hetzkampagne gegen uns Republikaner ist.

Und was macht die Sparkasse ? Sie fällt auf den plumpen Trick der Falken rein. Da man ihnen erzählt, dass es eigentlich gegen Rassismus gehen soll, beteiligen Sie sich an dieser Aktion, ohne vorher gewissenhaft zu prüfen. Dabei hätte man bei dem Slogan ja selber drauf kommen können. Und wenn die Sparkasse jetzt noch, trotz der Informationen die wir ihnen gegeben haben, an dieser dümmlichen Aktion weiter teilnimmt, dann kann das nur zur Folge haben, dass wir alle unsere Konten dort kündigen werden. Dann soll sie lieber ehrlich sein und sich umbenennen. Unser Vorschlag wäre :

SPD Hausbank